

## ANTRAG 1

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**  
an die **11. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode**  
am **14. November 2013**

### *Beibehaltung der Pflichtversicherung*

Das System der sozialen Krankenversicherung in Österreich ist ein Grundpfeiler der österreichischen Sozialversicherung und vom Grundsatz der Solidarität geprägt. Diese Versorgung ohne sozialen Hürden und allgemein zugänglich für alle, unabhängig für alle, unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht, muss auch in Zukunft sichergestellt sein.

Die österreichischen Sozialversicherungsträger brauchen einen Vergleich mit ausländischen Systemen oder mit den Privatversicherungen nicht zu scheuen.

Durch die soziale Krankenversicherung ist es möglich, eine umfassende medizinische Betreuung zu einem vernünftigen Preis anzubieten. Mit Recht ist die Sozialversicherung eine tragende Säule des österreichischen Sozialstaates.

Das österreichische Gesundheitssystem sichert die Versorgung aller Menschen auf einem hohen Niveau. Jeder und jede profitiert im Laufe seines Lebens vom einfachen und weitgehend kostenfreien Zugang zu medizinischer Versorgung.

Im Gegensatz zur Pflichtversicherung, auf dem die österreichische Sozialversicherung basiert, gibt es das System Versicherungspflicht freier Wahl des Versicherungsträgers (wie z. B. in Deutschland), welches immer wieder von der Ärztekammer befürwortet wird. Dieses kann aber für den Einzelnen erhebliche Nachteile aufweisen (z. B. Riskenauslese, höhere Prämien für sozial Schwache, höhere Prämien für bestimmte Bevölkerungsgruppen, hoher Verwaltungsaufwand).

**Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 11. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, die Bundesregierung aufzufordern alles zu unternehmen, dass in Österreich das bewährte Modell der Krankenkasse-Pflichtversicherung aufrecht erhalten bleibt, denn die Gesundheit der Österreicherinnen und Österreicher darf nicht zum Spielball wirtschaftlicher und politischer Interessen einiger weniger Profiteure werden.**